

---

# I n h a l t.

---

	Seite
Salarion . . . . .	1
Die Gärten . . . . .	2
Sonderbare Schilderung der Lust. Gescheite Leute werden erhöht, und Esel bleiben unten . . . . .	—
Lügen . . . . .	3
Die Sonne . . . . .	—
Der Mond . . . . .	4
Ne'tern . . . . .	—
Die Bitte des Mondes an Jevs . . . . .	5
Der astronomische Kohlenbrenner . . . . .	6
Eine Fabel . . . . .	—
Der liederliche Student . . . . .	7
Ein Schwank . . . . .	8
Die vier Weintrauben . . . . .	—
Der Berauschte . . . . .	—
Der Hagel . . . . .	9
Der blöde Landmann . . . . .	—
Ein Schwank . . . . .	10
Die unzufriedenen Ehemänner . . . . .	—
Eine Fabel . . . . .	11
So viel Köpfe, so viel Sinne . . . . .	—
Das naive Bauernmädchen . . . . .	12
Die Henschrecke und die Ameise. Eine Fabel . . . . .	—
Der getäuschte Wolf. Eine Fabel . . . . .	13
Der Guckguck . . . . .	—
Ein Schwank . . . . .	14
Das Klauschen im Gänsestalle . . . . .	—

# I n h a l t.

	Seite
Folgen des Aberglaubens	15
Der Gold- und der Kockäfer. Eine Fabel	16
Der beschämte Lügner	—
Wie das Verdienst, so der Lohn	17
Anekdoten	—
Der Strom als Gleichniß des Adels	18
Der reumüthige Lügner	—
Die unedle Belustigung	19
Anekdoten aus Pater Abrahams Leben	21
Der überlistete Straßenräuber	20
Der miserauische Ehemann	22
Das Meer	—
Der kluge Rath	23
Der Thierkreis	24
Melancholische Leute	25
Muntere Leute	—
Der Mensch hat Glück gehabt	—
Das Suchen	26
Welches ist das schwerste Holz?	27
Die Vergänglichkeit	—
Die Wänste	28
Bestrafte Gewissenlosigkeit	29
Rudolph Kamerins Edelsteine	—
Wie speißt man Schmarozger ab?	30
Anekdoten	—
Die zwei Kornähren. Eine Fabel	31
Der schlaue Schulmeister	—
Einige Anekdoten aus Pater Abrahams Leben	32
Ehemänner nach den Sternbildern beurtheilt	34
Der Mensch	35
P. Abraham will als Dr. medicinae respektirt werden	36
Das Neue wird geliebt	—
Eine Schurre	—
Ein Schock Phantasten in einem Kasten	37
Anekdoten	38
Das Weib	39
Der Ehestand	—
Nicht Alles was glänzt ist Gold	40
Kinder, die sich ihrer Aeltern schämen	—

# I n h a l t.

	Seite
Jeder Stand hat seine Last	40
Ideale	—
Lugus	41
Wundert euch nicht!	—
Warnung vor Verleumdern	42
Die Schwalbe und die Schwäne. Eine Fabel	43
Der kleine Helm	44
Die gute Entschuldigang	—
Der Supplikant am Hofe	45
Der Esel	—
Der gehörnte Ehemann	46
Ein Schwanz	—
Die Spinne und die Seidenraupe. Fabel	47
Der Beamte	—
Die Advokaten	—
Die Soldaten	48
Die Aerzte	49
Der treuliche Wolf. Eine Fabel	—
Ermahnungen an die Mädchen	—
Ebestandsliedchen	50
Was paart sich?	—
Sie will glänzen	—
Die Ehe aus Convenienz	51
Beförderung eines Idioten	52
Lugus macht nicht besser	—
Die Saiten	—
Das Interesse	53
Das träge Weib	—
Das aefchminkte Weib	—
Die Welt	—
Die wahren Freunde	—
Die alten Jungfern	54
Die weiblichen Spiegel	—
Ueber fremde Sprachen	55
Der Raubvogel und die Nachtigall. Fabel	—
Der Pfau	—
Die Deutschen	56
Die Verleumder	—
Die Modemänner	57
Weiber und Mütter	60

## I n h a l t.

	Seite
Duodlibet . . . . .	—
Die Modeseucht . . . . .	61
Modenarren . . . . .	—
Serrnaden . . . . .	62
Die Kritiker . . . . .	63
Die vielversprechenden Leute . . . . .	64
Der kluge Narr . . . . .	—
Die Esel . . . . .	65
Die kleinen Fische . . . . .	66
Eine Schnurre . . . . .	67
Harmonie . . . . .	—
Höre mich an, wie ich dir gefalle . . . . .	68
Charakteristik . . . . .	69
Der Reiche . . . . .	—
Der Frobel . . . . .	70
Ueber die Spiele . . . . .	—
Der Weintrinker . . . . .	71
Die Ueberschwemmung . . . . .	—
Der leichtglaubige Parier . . . . .	72
Das Erdbeben . . . . .	—
Anekdoten aus D. Abrahams Leben . . . . .	73
Das Schneiderhandwerk . . . . .	—
Ueber den Frohdienst . . . . .	74
Was ist — nichts? . . . . .	75
Alexander der Große . . . . .	—
Die Planeten . . . . .	—
Nichts Neues . . . . .	76
Die Ehrsucht . . . . .	—
Die Lust . . . . .	77
Die Fürsten, wie sie seyn sollten . . . . .	78
Die Ehemänner, wie sie seyn sollten . . . . .	—
Die Spielarten . . . . .	—
Das Wasser . . . . .	79
Die Wolken . . . . .	—
Das menschliche Leben . . . . .	80
Die Höhle . . . . .	—
Der Mensch . . . . .	—
Die Gewohnheit . . . . .	81
Der Engelfturz . . . . .	—
Das gute Bespiel . . . . .	—

## I n h a l t.

	Seite
Charakteristik . . . . .	82
Der Morgen und der Abend . . . . .	83
Was ist ein Teufel . . . . .	—
Die Vergänglichkeit . . . . .	84
Der Ehezank . . . . .	—
Der Hund . . . . .	85
Die Kage . . . . .	86
Die Trägheit . . . . .	—
Warnung . . . . .	88
Die Verstellungskunst . . . . .	—
Die Menschen . . . . .	89
Der Kaufmann . . . . .	90
Der Schneider . . . . .	—
Der Schuster . . . . .	—
Die Priester . . . . .	91
Geld macht schön . . . . .	—
Die Sublerinnen . . . . .	92
Die Welt . . . . .	—
Der Ehestand . . . . .	93
Die bösen Weiber . . . . .	—
Gebet einer römischen Matrone . . . . .	94
Die Gelegenheit . . . . .	95
Die alte Barbara . . . . .	—
Würmer . . . . .	—
Das gute Gewissen . . . . .	96
Der Hahn . . . . .	—
Das böse Weib . . . . .	97
Der Ehestand . . . . .	—
Wie man Weiber wählt . . . . .	98
Die Schönheit . . . . .	—
Närrische Liebe zu Weibern . . . . .	99
Die Vormünder . . . . .	100
Der Neid bey Hofe . . . . .	101
Der Lahme . . . . .	102
Die Tadler . . . . .	103
Verstellung . . . . .	—
Die Wahrheit ist eine seltene Waare . . . . .	—
Das Geld . . . . .	104
An die Aeltern . . . . .	—
Schnurre . . . . .	105

## I n h a l t.

	Seite
Sprichlein . . . . .	105
Die bösen Weiber . . . . .	—
Auf die lange Bank schieben . . . . .	106
So aeht es auch unter den Menschen. Eine Fabel . . . . .	107
Der Neid . . . . .	108
Die Todesnachricht . . . . .	109
Klage über die schlimmen Zeiten . . . . .	—
Falsche Versicherungen . . . . .	110
Das Lügen der Zeitungsschreiber . . . . .	111
Das Gewerbe der Welt . . . . .	—
Der Müßiggang . . . . .	112
Eine Anekdote . . . . .	—
Die Spinne und das Podagra. Fabel . . . . .	113
Müßige Frauenzimmer . . . . .	114
Die Anstäuferinnen . . . . .	—
Menschliche Mängel . . . . .	—
Verstellung alter Männer . . . . .	—
Alles hat seine Zeit . . . . .	115
Die Zeit . . . . .	—
Die entflohene Wahrheit . . . . .	—
Die Allgemeinheit der Lügen . . . . .	116
Gleichnisse . . . . .	—
Die Gelegenheit . . . . .	—
Das böse Gewissen . . . . .	—
Böse Weiber . . . . .	117
Das Geld . . . . .	—
Die Welt . . . . .	—
Der christliche Soldat . . . . .	118
Weibliche Bosheit . . . . .	—
Die Undankbarkeit . . . . .	—
Die Eigenschaft der Weiber zu unterhalten . . . . .	—
Die Schönheit . . . . .	—
Die menschliche Seele . . . . .	119
Gottfried v. Bouillon . . . . .	—
Die gute Lehre . . . . .	—
Menschliche Metamorphosen . . . . .	120
Bildniß des Neides . . . . .	—
Die verlobte Wachskerze . . . . .	—
Allegorie auf die Liebe . . . . .	121
Die Welt . . . . .	—

# I n h a l t.

	Seite
Der Werth der Zeit . . . . .	121
Die unedle Rache . . . . .	122
Die Maus in der Einsamkeit . . . . .	—
Die Reichen . . . . .	123
Der Eigennuß . . . . .	—
Sprichwörter . . . . .	—
Die vermeinte Tugend . . . . .	124
Die Liebe zur Nationaltracht . . . . .	—
Die unwissenden Grausamen . . . . .	—
Der gute Hausvater . . . . .	125
Die Ehe . . . . .	—
Sprichwörter . . . . .	—
Lehre für starke Esser . . . . .	126
Adam und Eva . . . . .	—
Das Gesicht . . . . .	—
Der Schwan . . . . .	127
Der Uebermüthige . . . . .	—
Woher schreibt sich die Vergleichung der Schnei- der mit den Ziegenböcken her? . . . . .	—
Die entflozene Wahrheit . . . . .	128
Die dummen Reichen . . . . .	—
Die Obrigkeiten . . . . .	—
Das Interesse . . . . .	129
Falscher Schein . . . . .	—
Die böse Gelegenheit . . . . .	—
Die Höfen gegenwärtiger Zeiten . . . . .	—
Die Tugend . . . . .	130
Adam und Eva . . . . .	—
Die Lotteriefüchtigen . . . . .	—
Die muthvolle Magd . . . . .	—
Der einfältige Bauer . . . . .	131
Diogenes . . . . .	—
Der Gott der Kaufleute . . . . .	132
Fragen und Antworten . . . . .	133
Nero, der Grausame . . . . .	134
Grabschrift eines Säufers . . . . .	—
Warnung . . . . .	—
Die Wohlthaten . . . . .	—
Der Löwe . . . . .	135
Die Affen . . . . .	—

## I n h a l t.

	Seite
Der Werth eines guten Freundes . . . . .	136
Die entlarvte Heze . . . . .	—
Sprichwörter . . . . .	137
Der Krieg . . . . .	—
Fragen und Antworten . . . . .	138
Das Schwein . . . . .	—
Das Laster . . . . .	139
Pracht und Luxus machen nicht glücklich, wenn Gesundheit mangelt . . . . .	—
Sixtus der Fünfte . . . . .	140
Die thörichten Wünsche . . . . .	141
Die armen Wohlthäter . . . . .	142
Gedenket an den Tod . . . . .	—
Das sonderbare Leichenbegängniß . . . . .	143
Fragen und Antworten . . . . .	144
Einige Anekdoten von Diogenes . . . . .	145
Ueber die Weiber . . . . .	—
Zweck des Heirathens . . . . .	146
Wie können die Menschen glücklicher werden, als sie sind? . . . . .	—
Wer verdient den Namen Strumpf . . . . .	147
Der Wein . . . . .	—
Menschliches Glück . . . . .	—
Das Beste und Schlechteste . . . . .	148
Die bestrafte Geschwätztheit . . . . .	—
Meinungen über die Weiber . . . . .	149
Die untauglichen Heirathskandidaten . . . . .	150
Gerechtigkeitsliebe . . . . .	151
Das gefährlichste Thier . . . . .	—
Liebe zur Wissenschaft . . . . .	—
Folgen der Eifersucht . . . . .	152
Der Pfau und die Nachtigall. Eine Fabel . . . . .	—
Schutzmittel vor dem Laster . . . . .	153
Geistige Resultate . . . . .	—
Ein Mittel, um reich zu werden . . . . .	—
Die fetten und die magern Menschen . . . . .	154
Die feigen Soldaten . . . . .	—
Das höchste Glück eines guten Herrschers . . . . .	—
Die Gerechtigkeit . . . . .	—
Der Esel als Schimpfnahme . . . . .	155



## I n h a l t.

	Seite
Die Staatsgeschäfte . . . . .	155
Zung gewohnt, alt gethan . . . . .	—
Bemerkungen . . . . .	156
Der edle Sklave . . . . .	—
Lebensbeschäftigungen . . . . .	—
Spruchwörter . . . . .	157
Der Hase und die Schnecke . . . . .	—
Welches wäre für den Menschen das größte Unglück? . . . . .	—
Die Krankheiten verschiedener Stände . . . . .	158
Der Raufch . . . . .	—
Spruchwörter . . . . .	—
Der Neid, frisst die Leut! . . . . .	—
Grundsätze und Meinungen . . . . .	159
Der gute Einfall . . . . .	161



1042

1042  
The first part of the  
book is written in  
the hand of the  
author, and the  
second part is  
written in the  
hand of the  
copier. The  
book is written  
in the year  
1042.